

4.2 Prinzipien Wasserdurchlässige Flächen



Landi Bank

Material:

- Holz / Stahlrohr
 - Natur, grün oder rot
- Varianten:
- Mit oder ohne Lehne
 - Rundbank
 - Tisch
 - Spezielle Formen

4.3 Prinzipien Hartflächen



Platz-/ Stassenbank (weiter zu entwickeln)

Material:

- Aluminium-/ Hartgummiprofile

Verwendung:

- Plätze
- Verkehrsknoten
- Strassen

Varianten:

- Mit oder ohne Lehne

4.4 Prinzipien Haltestellen



VBZ-Bank norm

Material:

- Holz / Chromstahl
- natur

Verwendung:

- Bei breiten Wartebereichen (Breite $\geq 2.65m$)



VBZ-Bank schmal

Material:

- Holz / Chromstahl
- natur

Verwendung:

- Bei schmalen Haltestelleninsel (Breite 2.50m - 2.65m), bei Inselhaltestellen < 2.50m werden keine Sitzbänke angeordnet

Brauerstrasse 16, 8004 Zürich, Schweiz
Telefon 043 317 14 00, Fax 043 317 14 02, mail@af-z.ch

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 16:00 – 22:00 Uhr, Samstag 11:00 – 17:00 Uhr

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

26.08.2010 – 09.10.2010 / Städtebau

Stadträume – Gestaltung und Aneignung

Lange Zeit vom Autoverkehr beherrscht, erlebt der öffentliche Raum eine Rückeroberung, die mehrheitlich dem aktuell positiven Ruf der Zürcher Lebensqualität beiträgt. 2006 verabschiedete der Zürcher Stadtrat die Strategie «Stadträume 2010» mittels dieser der öffentliche Raum systematisch aufgewertet wird. Sie definiert konkret die Ziele und Grundsätze, nach welchen der öffentliche Raum Zürich gestaltet werden soll.

Die Zusammenarbeit verschiedener Stadtteilungen führte zur «Umsetzung der Strategie für die Gestaltung von Zürichs öffentlichem Raum», ein Handbuch aus 20 Kapiteln, dessen Einfluss auf die Stadtidentität sehr wichtig sein wird. Aus diesem Grund richtet sich der Inhalt dieser neuen Planungsunterlagen sowohl an berufstätige Gestalter wie auch an ein breites Nutzerpublikum.

Parallel zur Vorstellung des neuen Handbuchs und der ersten konkreten gebauten Beispiele vergleicht die Ausstellung analoge Vorgehensweisen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Der historische Rückblick zeigt, wie vorhergehende Werke über den öffentlichen Raum und seine Gestaltung jene Gesellschaft widerspiegeln, in der sie geschaffen wurden. Er fragt nach dem Zeitgeist unserer Epoche, in der das Projekt «Stadträume 2010» entstand.

Als Gegenstück zur geplanten Aufwertung des öffentlichen Raums steht hier die Frage nach der freien Aneignung. Diese Position wird durch die Arbeit von Civic City vertreten, welche als Postgraduate-Programm der ZHdK und als visuelle Kommunikations- und Forschungsplattform über die zeitgenössische Stadt beteiligt ist. Als Zusatz zur realisierten Arbeit der Stadt gedacht, sollen diese Überlegungen einen notwendigen und dauerhaften Austausch zwischen Planern und Nutzern des öffentlichen Raumes anregen.

Mittwoch, 25.08.2010, 19:00 Uhr / Vernissage

Stadträume – Gestaltung und Aneignung

Einführung durch Yves Dreier und Matthieu Jaccard, Kuratoren der Ausstellung

Donnerstag, 09.09.2010, 19:00 Uhr / Referate und Podiumsdiskussion

Stadträume – Gestaltung

Gespräch über die Gestaltung des öffentlichen Raums, zwischen städtebaulicher Vision und gesellschaftlichem Zeitgeist

Donnerstag, 23.09.2010, 19:00 Uhr / Referate und Podiumsdiskussion

Stadträume – Aneignung

Gespräch über die Aneignung des öffentlichen Raums, vom normierenden Handbuch zur Freiheit der Umsetzung

Mit freundlicher Unterstützung von:

Egli Bau AG, Zürich; ewp AG, Effretikon; Jauch Zumsteg Pfyl AG, Zürich; Keller Frei AG, Wallisellen; Metron Verkehrsplanung AG, Brugg AG; Stadt Raum Verkehr, Zürich; Stadt Zürich, Tiefbauamt; Suter · von Känel · Wild · AG, Zürich



Stadt Zürich
Tiefbauamt

CIVIC CITY

